



Spatenstich im Nebel für ein Großprojekt, gestern im „Gewerbepark Hochrhein“; Links vor dem „Roten Punkt“ der Bauherr des neuen „Obi“-Marktes, Albert Gebhard, daneben Oberbürgermeister Martin Albers und Bürgermeister Manfred Beck. Unter den Gästen waren Präsentanten von „Obi“-Deutschland, des Generalunternehmers, der Gewerbepark-GmbH und einige Stadträte. Bis September soll der Bau- und Gartenmarkt fertig sein. BILD: HUBER

Nach gestrigem **Spatenstich** soll der neue Obi im September öffnen

Baumarkt setzt Maßstäbe

Ein „Großprojekt, das Maßstäbe setzt für die Region“ brachte Bauherr Albert Gebhard gestern Vormittag im Gewerbepark Hochrhein auf den Weg. Nach dem Spatenstich mit viel Prominenz soll der neue „Obi“-Bau- und Heimwerkermarkt mit Gartenparadies in neun Monaten fertig sein. Auf 38 000 Quadratmetern Baufläche wird im September 2008 ein Baumarkt mit 8000 Quadratmetern Grundfläche öffnen. Die Baukosten dürften bei 16 Millionen Euro liegen.

VON
HEINZ J. HUBER

Waldshut-Tiengen – Schon 1994 habe ihn der Oberbürgermeister aufgefordert: „Gehen Sie doch auf das Lonza-Areal“, erinnert sich Gebhard, der gestern zusammen mit Michael Schelle die Bauherrin, die „Grundstücksgesellschaft Tiengen Porschestraße

Einer von 500

„Obi“ ist nach eigenen Angaben mit über 500 Märkten in Europa die Nummer Eins der deutschen Baumarkt-Branche und in elf Ländern vertreten. Das Franchise-Unternehmen (mit selbstständigen Lizenznehmern) entstand vor vier Jahrzehnten, als zwei Gründer das in den USA erfolgreiche Modell der „Do-it-yourself“-Märkte aufgriffen.

Gibt, vertrat. An die Spaten trauen im Morgennebel auch OB Martin Albers, Bürgermeister Manfred Beck, einige Gemeinderäte, Vertreter der Obi-Zentrale in Wernelskirchen sowie Architekt Hermann Plocher, Walter Eschenmoser von der Gewerbepark-Gesellschaft und die Verantwortlichen des Generalunternehmers.

Die Freyler-Industriebau aus Kenzingen wird das Objekt bis zum Herbst schlüsselfertig erstellen. In der Kon-

struktion wird sie dabei etwa 255 Tonnen Stahl verbauen. Die Firma erstellte bereits das Heimwerkercenter in Emmendingen. Der bestehende Obi-Baumarkt im Kattle wird in das neue Gebäude umziehen. Mit dem Umzug auf die verkehrsgünstiger gelegene Fläche sollen in Waldshut-Tiengen 40 bis 50 neue Arbeitsplätze entstehen. Deutlich größer würden das Gartensortiment und die Bereiche „Schöner Wohnen“, kündigten die Betreiber gestern an.

Der Markt setzt neue Maßstäbe: „Lassen Sie sich überraschen“, forderte Gebhard die Gäste auf. Zu den 8000 Quadratmetern Grundfläche des Bau- und Heimwerkermarktes kommt entlang der Bundesstraße 34 ein Gartenparadies auf knapp 4400 Quadratmetern. Um das Großprojekt auf der „Grünen Wiese“, zwischen dem früheren Lonza-Areal und dem Kattle gelegen, hatten Bauherr und Gemeinderat lange gerungen. Mit Rücksicht auf den

Handel der Innenstädte Waldshut und Tiengen legten die Stadträte Wert darauf, das Sortiment zu begrenzen. So bleiben „zentrenrelevante“ Produkte tabu, von Drogeriewaren über Schmuck und Spielwaren bis zur Unterhaltungselektronik. Nachdem das Stadtparlament dem Bauantrag grundsätzlich schon im Juni 2007 zugestimmt hatte, zogen sich die Gespräche über die Details hin. Im Sommer noch war von einer Eröffnung im März 2008 die Rede.

„Ein Großprojekt, das Maßstäbe setzt für die Region“

Bauherr Gebhard

Grün vorgeschrieben

Der Bebauungsplan schreibt Bäume und Sträucher vor, bei Bäumen überwiegend Laubgehölze. Pro 250 Quadratmeter Fläche, die nicht überbaut werden, sind entweder ein Baum oder zehn Solitärsträucher zu pflanzen, ein Baum auch pro fünf Parkplätze. Flachdächer in diesem Gewerbegebiet müssen begrünt werden.